

7/8 919

**Der Warenmarkt.**

**Fleischmarkt in der Hofmarkthalle.**

Wien, 1. August. (Orig. Ber.) Im Einflange mit der steigenden Bewegung auf den dieswöchigen Märkten in St. Marx verfolgten die Preise sämtlicher Fleischgattungen die haussierende Richtung.

Während der letzten Tage haben sich die Preise stabilisiert und sind weitere Steigungen nicht zu konstatieren. Verkehr jedoch nicht besonders animiert. Die Gesamtzufuhr belief sich auf 368,341 Kilogramm Rindfleisch, 12,977 Kilogramm Kalbfleisch, 1074 Kilogramm Schaffleisch, 181,459 Kilogramm Schweinefleisch, 3068 Kälber, 70 Schafe und 181 Schweine. Man zahlte: Rindfleisch, vorderes R. 1.— bis R. 1.96, hinteres R. 1.36 bis R. 2.10, englisches R. 1.80 bis R. 2.20, Kalbfleisch R. 1.— bis R. 2.20, Schaffleisch R. 1.40 bis R. 1.44, Schweinefleisch R. 1.70 bis R. 2.20, Kälber R. 1.24 bis R. 1.80, Schafe R. 1.40 bis R. 1.48, Schweine R. 1.56 bis R. 2.10 pro Kilogramm.

**Rindermarkt.**

Wien, 1. August. (Orig. Ber.) Nach den bis heute abend eingelaufenen Anmeldungen steht für den Montag stattfindenden Rindermarkt ein Auftrieb an Mastvieh von beiläufig 3600 bis 3700 Stück in Aussicht. Ein solcher Auftrieb würde um 600 Stück größer sein als der dieswöchige. Im Weinlvieh dürfte eine Zufuhr von ungefähr 800 Stück vorhanden sein, welche demnach gleichfalls um 250 Stück stärker wäre als jene vom letzten Montag. Hierzu ist jedoch zu bemerken, daß es unsicher ist, ob der Auftrieb auf dem Montagmarkt den Anmeldungen entsprechen wird.

**Viktualienmärkte.**

Wien, 1. August. (Orig. Ber.) Da der Eisenbahnverkehr in dieser Woche teilweise behindert war, haben die Zufuhren abgenommen, und zwar wurden um 5251 Meterzentner weniger zu Markt gebracht als in der Vorwoche. Für Obst waren trotz des großen Ausfalles in der Zufuhr verhältnismäßig geringfügige Preiserhöhungen zu verzeichnen, da sich das Publikum bei Einkauf von Obst große Reserve auferlegt hat. Der Absatz widelte sich daher langsam ab. Für Grünwaren sind fast durchweg Preiserhöhungen eingetreten, namentlich für Kohl, Haupttsalat, grüne und gelbe Bohnen. Die momentane Preissteigerung, welche am 28. d. speziell für Kartoffeln eintrat, war nur vorübergehend und sind die Preise mit Wochenschluß wieder auf die normale Höhe zurückgegangen. Die Preise für Butter und Eier sind langsam im Steigen begriffen. Insgesamt wurden in dieser Woche an Obst, Gemüse und Kartoffeln 34,249 Meterzentner zugeführt, wovon 27,340 Meterzentner auf den Rastmarkt und 6909 Meterzentner auf den Markt Am Hof entfielen. Notiert wurden, alles an detail: Kohl 6 S. bis 12 S., Kohlrüben 4 S. bis 6 S., weißes Kraut 8 S. bis 18 S., rotes Kraut 20 S. bis 36 S., Karfiol 20 S. bis 50 S., Haupttsalat 6 S. bis 10 S., Endivienalat 4 S. bis 12 S., Einschniddegurken 6 S. bis 36 S., Mais am Kolben 8 S. bis 10 S., Pilzlinge 4 S. bis 20 S., Speisefürbisse 26 S. bis 50 S., Zuckermelonen R. 1.— bis R. 4.—, Wassermelonen 30 S. bis 50 S., Zitronen 4 S. bis 8 S., Orangen 12 S. bis 16 S., Bananen 12 S. bis 20 S., alles pro Stück; Kartoffel, runde, 14 S. bis 36 S., Kipfler 26 S. bis 36 S., Zwiebel 28 S. bis 38 S., Knoblauch 70 S. bis 80 S., Spinat 30 S. bis 50 S., Bögersalat R. 2.40 bis R. 3.—, grüne Bohnen 36 S. bis 80 S., Spargelbohnen 40 S. bis 60 S., Sauerkraut 16 S. bis 26 S., Paradiesäpfel 40 S. bis 50 S., Äpfel 48 S. bis R. 2.40, Birnen 32 S. bis R. 1.20, Kirschen 96 S. bis R. 1.60, Pfirsiche 52 S. bis R. 2.—, Aprikosen 40 S. bis 84 S., Wald-erdbeeren R. 4.—, Himbeeren R. 1.20 bis R. 1.60, Heidelbeeren 48 S. bis 56 S., Stachelbeeren 48 S. bis 56 S., Johannisbeeren 50 S. bis 96 S., Pflaumen 44 S. bis 76 S., Kneuelauden 80 S., Haselnüsse R. 1.12 bis R. 1.48, Nüsse R. 1.20 bis R. 1.44, Pilzlinge R. 1.20 bis R. 1.60, Linsen 72 S. bis 96 S., Erbsen 48 S. bis 96 S., Butter R. 2.80 bis R. 4.20, alles pro Kilogramm, grüne Erbsen mit Hülsen 40 S. bis 70 S. pro Kilogramm und ausgelöste 80 S. bis R. 2.80 pro Liter; Tafel- spargel R. 1.20 bis R. 1.40 und Einschnidespargel — S. bis — S. pro Bund. Von frischen Eiern wurden je nach Qualität 24 bis 26 Stück für je R. 2.— gezählt.